



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerbungsID 2697

Nominierte Studienrichtung: 033/643 Studienrichtung Bachelorstudium Japanologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Osaka University - (Japan)

Aufenthaltszeitraum: Winter- und Sommersemester 2019/2020

Aufenthaltsbeginn: 01.10.2019 Aufenthaltsende: 12.08.2020

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 4.050,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 4.050,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 305,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 2.500,00
Lebenshaltungskosten:	€ 5.500,00
Studienkosten:	€ 0,00
Versicherungskosten	€ 250,00
Visakosten:	€ 0,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 8.500,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT Non-EU Student Exchange Programm 2019/2020

BewerbungsID: 2697

Nominierte Studienrichtung: 033/643 Studienrichtung Bachelorstudium Japanologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Osaka University - (Japan)

Aufenthaltszeitraum: Winter- und Sommersemester 2019/2020

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- # **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- # **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Osaka Universität

Die Universität Osaka hat eine relativ unkomplizierte, wenn auch langwierige Prozedur vor dem Aufenthalt. Sofern man an dem vorgegeben Anreisedatum auch tatsächlich nach Japan reisen kann sollte man während der Prozedur auf keine Probleme stoßen. Die Universität an sich ist im Norden Osaka gelegen und hat drei Campi, die alle mit einem gratis Shuttle-Bus miteinander verbunden sind. Für Studenten die sich auf die Sprache konzentrieren wollen wird hauptsächlich der Minoh-Campus relevant sein, der ca. 1 Stunde außerhalb des Stadtzentrums liegt. Dieser wird aber im April 2021 näher an das Stadtzentrum umsiedeln, da er bereits relativ alt ist. So auch die Wohnheime, die deshalb mit ca. 180.000 Yen im Monat sehr günstig waren. Für Amtsgänge am Anfang des Aufenthaltes bekommt man einen japanischen Studenten zugewiesen, der die relativ langwierige und komplizierte Bürokratie übernimmt.

Für Austauschstudierende gibt es drei Programme zur Auswahl. Ich habe mich für das Maple-Programm entschieden, welches speziell für Japanologen ausgerichtet ist. Der Unterricht findet bis auf wenige Ausnahmen komplett auf Japanisch statt. Mit einer Auswahl von mehr als 150 Kursen werden alle Bereiche von Kalligraphie bis zur Politik abgedeckt. Bereits vor der Anreise, als auch nach dem ersten Semester wird man gebeten einen Sprachtest abzulegen, um bei der Auswahl der Sprachkurse, die entsprechenden Kurse



wählen zu können. Für den Abschluss des Programmes werden 30 credits über das Jahr verteilt benötigt. Erfahrungsgemäß kann ich sagen, dass auch wenn ein der Unterricht einiger Kurse relativ schwer ist, so sind die Prüfungen am Ende des Semesters verhältnismäßig einfach. Auch zwei Ausflüge in Landesinnere pro Semester waren geplant, sind aber leider wegen COVID im Sommersemester abgesagt worden. Demnach war auch der Unterricht im Sommersemester komplett auf Fernlehre umgestellt. Bis auf wenige technische Probleme der älteren Lehrenden war das ein reibungsloser Ablauf.

Die Wohnheime des Minoh-Campus sind wie oben bereits erwähnt relativ alt und heruntergekommen, was nun die 180.000 Yen im Monat gerechtfertigt. Die Wohnheime in die Austauschstudierende untergebracht werden, sind separat von den Wohnheimen der japanischen Studenten. Der Campus und alle seine Einrichtungen sind aber eigentlich in keinem schlechten Zustand. Ich möchte aber hierbei nicht viel weiter darauf eingehen, da wie oben erwähnt, der Campus bald umsiedeln wird und auch über den Neuen kaum Information vorhanden sind.

Für alle diejenigen, die sich für Clubs oder Circles interessieren, die werden relativ auf eigene Faust etwas für sich finden müssen. Von Seiten der Universität bekommt man bis auf die Information, dass es Clubs oder Circles gibt, keine weitere Unterstützung und man muss sich auf eigene Initiative etwas finden. Mir wurde damals geraten, am besten auf Twitter nach den gewünschten Clubs und Cricles suchen und diese dann zu kontaktieren.

Zusammenfassend würde ich den Aufenthalt an der Universität Osaka als sehr bereichernd, sowohl im akademischen als auch menschlichen Aspekt bezeichnen und kann nur jedem ans Herz legen die Erfahrung zu machen.